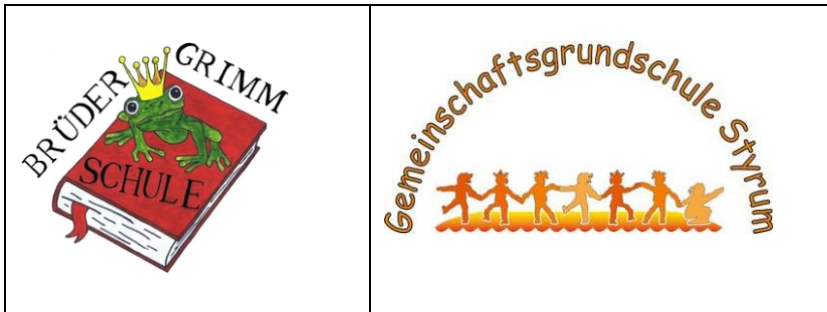


# **Kooperationspartner der WBS**

## Kooperationspartner der WBS

### Grundschulen in Styrum



Der Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule ist ein wichtiger Schritt im Leben jeder Schülerin bzw. jeden Schülers. Dieser Wechsel ist mit einer gewissen Vorfreude und vielen Erwartungen verbunden, aber auch mit Ängsten und Sorgen. Die Grundschüler:innen verlassen ihre Handlungsroutinen und wechseln in ein größeres Schulsystem. Aber auch für die Eltern ist der Wechsel mit vielen Fragen, Sorgen und Erwartungen verbunden.

Natürlich versuchen wir den Übergang als positives Erlebnis für alle Grundschüler:innen zu gestalten. Die Schüler:innen der beiden Styruer Grundschulen haben hier einen gravierenden Vorteil. Durch unsere Kooperation lernen sie die WBS bei verschiedenen Veranstaltungen kennen und dies trägt schon im Vorfeld zum Abbau der Ängste bei und hinterlässt bei den Grundschüler:innen ein vertrautes Gefühl. Wir veranstalten z.B. gemeinsame Sporttage, führen einen NW-Projekttag durch und unsere Schüler:innen lesen beim Vorlesetag vor.

Wir kooperieren auch in einem NW-Fach zusammen. So kommen einige Grundschüler:innen der vierten Klassen einmal pro Woche zur WBS und experimentieren mit Schüler:innen des 10. Jahrgangs.

Weiterhin versuchen wir mit der Einführungswoche einen sanften Übergang für die Grundschüler:innen zu erreichen und vor allem in den ersten beiden Schuljahren das Schulleben mit vielen Aktivitäten zu begleiten. Wir veranstalten z.B. ein Verkehrssicherheitstraining, bieten einen Vorlesenachmittag an, fahren auf Klassenfahrt, führen Projektwochen durch usw. .

Alle drei Schulen haben im Zuge der Kooperation gemeinsame Fortbildungen und Arbeitstreffen durchgeführt. Hier wurden gemeinsame Aktivitäten abgestimmt und Arbeitsweisen der verschiedenen Schulen bzw. Fächer analysiert. Die Fähigkeiten und Kompetenzen der Schüler:innen können so besser eingeschätzt und genutzt werden. Das gegenseitige Verständnis hat sich deutlich erhöht.

In Zuge der Zusammenarbeit ist sogar aus dem Styruer Wortspeicherheft das Arbeitsheft „Mein Wortspeicherheft“ entstanden und wird vom Friedrich-Verlag verlegt.

Diese außergewöhnliche Kooperation ist für alle Beteiligten ein Gewinn, da man miteinander zum Wohle der Schülerschaft zusammenarbeitet.

### Mülheimer Bildungsnetzwerk MH/0/25

Die WBS ist am flächendeckenden Bildungsnetzwerk Mülheims MH/0/25 beteiligt, das als gemeinsames Projekt mehrerer Mülheimer Bildungsinstitutionen ins Leben gerufen wurde und für alle Mülheimer Familien und ihren Kindern durchgängig individuelle Förderangebote macht – von der Schwangerschaft bis zum 25. Lebensjahr. Ziel ist es, dass alle Menschen in Mülheim so aufwachsen, dass sich ihre individuellen Fähigkeiten bestmöglich entfalten können. Der

Zugang zu Bildung und Förderung darf dabei keine sozialen und demografischen Grenzen kennen. Jedes verlorene Talent ist eines zu viel und jedes Kind soll die Chance bekommen, das Beste aus seinen Potentialen zu machen.

## **Kooperationspartner Berufliche Orientierung**

Mittlerweile unterstützen viele Kooperationspartner die WBS und ermöglichen eine enge Verknüpfung von Betrieb und Schule. Zu den Kooperationspartnern gehören RWW, Mülheimer Handel, die Arbeitsagentur sowie die Fliedner Werke.

Durch feste Betriebsbesichtigungen, Telefontraining und viele andere Angebote können die Schüler:innen direkt im Betrieb sich die Abläufe anschauen und bekommen über die Auszubildenden einen ersten Kontakt zu dem Ausbildungsberuf. Insbesondere die gemeinsamen Projekte von Auszubildenden und den Schüler:innen der WBS vermitteln authentische Eindrücke von der Ausbildungsstätte und ein Schülerbetriebspraktikum oder das Langzeitpraktikum ermöglichen eine genaue Vorstellung von dem Ausbildungsberuf.

## **Mülheimer Handel**

Mit Unterstützung der Firma Mülheimer Handel werden Schüler:innen des 9. und 10. Jahrganges der WBS an Berufe aus dem Bereich Logistik und Handel herangeführt. Einige Schüler:innen erhalten in einem dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum die Möglichkeit Berufsbilder im Großhandel kennenzulernen oder sich im Langzeitpraktikum unabhängig von Zeugnisnoten im Betrieb zu bewähren. Damit möchten wir den Übergang von der Schule in die duale Ausbildung erleichtern. Aber auch Betriebsbesichtigungen und ein Bewerbertraining sind als Möglichkeiten der Berufsorientierung verabredet worden. Mit dem Mülheimer Handel hat die WBS einen überregional vernetzten Partner gefunden, der Schüler:innen mit unterschiedlichen Schulabschlüssen eine berufliche Perspektive aufzeigt.

## **Agentur für Arbeit**

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert und berät Schüler:innen zu ausbildungs- und studienrelevanten Fragen. Ziel ist, den Übergang junger Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern und Studien- und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist zweimal in der Woche im BOB anwesend. Die Beratungsgespräche in der Schule finden in der Regel terminiert statt. Die Terminierung der Gespräche erfolgt durch die Berufsberatung in Abstimmung mit der Klassenleitung/ Stufenleitung. Darüber hinaus ist die Berufsberatung der Agentur für Arbeit auch an den Elternsprechtagen in der Schule.

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter informieren die Schule über den aktuellen Arbeitsmarkt, zu den Neuerungen bei Ausbildungsberufen und zu dem eigenen Maßnahme-Angebot. In einem jährlich aktualisierten Kooperationsvertrag werden folgende berufs- und studienvorbereitende Projekte terminiert:

Jahrgang 8: Berufe entdecken

Jahrgang 9: BIZ

Jahrgang 10: Wege nach dem Abschluss

Jahrgang EF: Check U- Selbstorientierung

Jahrgang Q1: Wege nach dem Abitur

## **Talentscout Hochschule Ruhr-West und Ruhruniversität Bochum**

Seit September 2017 ist die WBS-Kooperationsschule im NRW- Talentscouting der Ruhruniversität Bochum und der Hochschule Ruhr West in Mülheim an der Ruhr. Die Talentscouts begleiten die Schüler:innen dabei, ihre beruflichen Interessen sowie ihre Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dieses geschieht in individuellen Beratungsgesprächen zur Studienorientierung und in der Stipendienberatung, die einmal monatlich in einem für diesen Zweck eingerichteten Beratungsbüro stattfinden. Im besonderen Fokus stehen Schüler:innen, denen aufgrund ihres familiären Hintergrundes kein Zugang zum Studium eröffnet wurde. Das Talentscouting stellt eine besondere Form der schulischen Beratung dar, da es die Schüler:innen auch während des Übergangs zur Hochschule weiterhin begleitet und berät.

## **RWW**

Das „Wasser“ und der sorgsame Umgang damit stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Die Schüler:innen bereits frühzeitig für das Thema Wasser und den sorgsamen Umgang damit zu sensibilisieren ist ein wesentliches Ziel der WBS. Mit der Kooperation beabsichtigen die Parteien, die Schüler darüber aufzuklären, wie wichtig Wasser als Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen ist. Sie erhalten Einblick in die Trinkwassergewinnung und -versorgung und lernen, wie das Ruhrwasser bei uns genutzt wird. Die Themen „Virtuelles Wasser“, Wasserfußabdruck und Verbrauchergewohnheiten werden ebenfalls behandelt. Und auch das Thema Energie - Energievorräte der Erde, effiziente und umweltschonende Energienutzung - soll nicht zu kurz kommen.

Es gibt Exkursionen für Schüler:innengruppen, aber auch Fortbildungen für Lehrer:innen. Zudem werden naturwissenschaftliche Facharbeiten betreut und Praktikumsplätze für die Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt. Mit dem Aquarius und Haus Ruhr betreibt das RWW zwei Einrichtungen, in der diese und weitere wasserwirtschaftliche Inhalte umfänglich behandelt werden.

## **Theater an der Ruhr**

Ziel des Modellprojekts „Schule der Wahrnehmung“ im Rahmen der Kooperation mit dem Theater an der Ruhr (TAR) ist eine strukturell verankerte Zusammenarbeit zwischen dem Theater und der WBS. Beide Institutionen haben einen Bildungsauftrag. Vergleicht man die beiden Institutionen fallen zunächst die Unterschiede auf: Während im regulären Unterricht vor allem die zielorientierte Vermittlung von Wissen im Mittelpunkt steht, ist der Besuch einer Theatervorstellung zunächst ein rein sinnliches Erlebnis. Betrachtet man das Lernen in der Schule ganzheitlich, so spielen jedoch auch hier forschende kreativ-spielerische Zugänge bzw.

sinnliche Erlebnisse neben der Wissensvermittlung eine große Rolle. Daher kann die Zusammenarbeit mit Theaterprofis einen besonderen Beitrag für das Lernen bzw. die ästhetische Erziehung der Schüler:innen sein.

In der Praxis finden daher regelmäßige Theaterbesuche aller Jahrgangstufen und Probenbesuche im Theater statt. Das AG-Angebot des Theaterpädagogen des TAR für die unteren Jahrgangstufen und die phasenweise Zusammenarbeit in weiteren Fächern wird kontinuierlich durchgeführt.

Durch eine experimentelle-spielerische Auseinandersetzung mit Texten findet eine Sensibilisierung der Wahrnehmung statt. Als Perspektive für die Zukunft soll diese Herangehensweise auch in den nicht künstlerischen Unterrichtsfächern im Sinne einer ganzheitlichen ästhetischen Erziehung als Potential produktiv genutzt werden.

Da es sich bei der „Schule der Wahrnehmung“ um ein Modellprojekt handelt, finden regelmäßig Treffen und Tagungen statt, um den Dialog bzw. die Begegnung der Beteiligten der unterschiedlichen Institutionen zu fördern und zu reflektieren. Ein weiteres Ziel der Kooperation ist es Bildung und Kultur über die Schulgrenze hinaus in den Stadtteil hineinzutragen und diesen durch Freiräume positiv zu gestalten.

## **Stadtteilbücherei**

Die Stadtteilbücherei unterstützt die Arbeit der WBS auf vielfältige Weise. Die Förderung der Lesekompetenz durch verschiedene Maßnahmen und Veranstaltungen wie Lesungen stehen dabei ganz oben. Schüler nutzen die Bibliothek zur Recherche bei Referaten, Hausaufgaben sowie Facharbeiten und können auf die Unterstützung der Bibliothekarinnen zurückgreifen.

Die Lesekompetenz ist eine der wichtigsten Fähigkeiten im Zusammenhang mit schulischer Bildung. Gerade aber in diesem Bereich zeigen sich bei Kindern häufig Probleme. Die WBS ist in der glücklichen Lage, eine Zweigstelle der Stadtbücherei im selben Gebäude zu haben und mit dieser auf vielen Ebenen konstruktiv zusammenarbeiten zu können. Die Bücherei wird von unseren Schüler:innen gern als zusätzlicher Lernort angenommen, an dem sie im Klassenverband, in Kleingruppen oder auch einzeln arbeiten. Die räumliche Nähe und die Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Schüler:innen lässt die Stadtteilbücherei zu einem wichtigen Lernpartner werden, der die WBS in vieler Hinsicht unterstützt.

Zu verschiedenen Unterrichtsinhalten stellen die Mitarbeiter:innen der Stadtteilbücherei entsprechende Medienkisten zusammen, die von den Lehrkräften ausgeliehen und im Unterricht genutzt werden können. Für Schüler:innen, die selbstständig arbeiten wollen, stehen nach Absprache zwischen Schule und Bücherei Handapparate zu gewünschten Themen im Präsenzbestand zur Verfügung.

Die Stadtteilbücherei unterstützt die Schule in ihrem Bestreben, die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern, indem sie für den Sommerleseclub, der während der Sommerferien stattfindet, wirbt und entsprechend informiert. Nach den Ferien findet für die Teilnehmer im Spieletreff der Schule eine Leseparty statt.

Weitere Aktionen der WBS in Zusammenhang mit der Stadtteilbücherei zur Förderung der Lesekompetenz sind

- Kennenlernen der Bücherei in der Einführungswoche
- Durchführung des Projekt Nachschlagekompetenz (5. Jahrgang)
- Autorenlesung während der Kinderliteraturtage (5. Jahrgang)

- Vorlesenachmittag zum Welttag des Buches (5. Jahrgang)
- Kooperation beim Vorlesewettbewerb (6. Jahrgang)
- Vorlesetag der WBS für Vorschul- und Grundschulkindern durch die Sieger beim Vorlesewettbewerb
- Vertiefung der Nachschlagekompetenz (7. Jahrgang)

Sehr viele Schüler:innen nutzen die Bücherei auch im Offenen Angebot. Sie können dort lesen, spielen oder am Computer arbeiten.

## **Kooperationspartner im MINT-Bereich**

### **Junior-Uni Ruhr**

Die Junior-Uni Ruhr ist eine Kinder- und Jugend-Universität in Mülheim an der Ruhr. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt neugierigen und wissensdurstigen jungen Menschen durch Erproben, Experimentieren und Forschen zu Selbstwirksamkeitserfahrung zu verhelfen.

Die Kooperation (seit SJ 21/22) sieht vor, dass die Junior-Uni Ruhr den Schüler:innen der WBS durch eine gewisse Anzahl an reservierten Plätzen neue Möglichkeiten auf ihren Wegen zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowie gelingender Lebensplanung eröffnet. Seit Februar 2019 werden praxis- und zukunftsorientierte Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Das Besondere am zukünftigen Kurs-Angebot: Schüler:innen der WBS werden durch Umfragen in die Planung miteinbezogen! Die Kurse werden online gebucht, umfassen 6 bis 10 Studierende im Alter von 4 bis 20 Jahren und finden in der Woche von 15.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr statt. Gelegentlich finden Kurse auch am Samstagvormittag statt. Die Studierenden bezahlen pro Kurstermin einen Unkostenbeitrag von 2€. Für einmal stattfindende mehrstündige Workshops beträgt die Kursgebühr 5€. Darüber hinaus können die Kursgebühren auch als Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe mit Bildungsgutscheinen beglichen werden.

Außerdem fördert die Junior-Uni Ruhr Schüler:innen der Oberstufe, indem sie ihnen die Mitarbeit im JUNI-Team auf Augenhöhe als Assistent\*innen und potenzielle Dozent\*innen eröffnet. Im Gegenzug stellt die WBS Zeiten und Ausstattung in Labor- und Technikräumen für die Durchführung von Kursen unter der Leitung von JUNI Dozent\*innen zur Verfügung. Dadurch kann die Junior-Uni Ruhr – durch die ausgewiesene Expertise der WBS – das eigene Kursangebot um weitere Inhalte aus den beiden MINT-Bereichen Naturwissenschaft und Technik erweitern.

## **Weitere Kooperationspartner**

### **Zahnarzt**

Gesunde Zähne brauchen Pflege und eine gesunde Ernährung.

Im 5. und 6. Jahrgang findet an der WBS einmal im Jahr eine zahnärztliche Untersuchung statt. Dies ist ein weiterer Baustein zur Gesundheitsbildung, denn durch eine regelmäßige Kontrolle ist in den letzten Jahrzehnten Zahnkaries bei Kindern in Deutschland zurückgegangen. Hiermit erhöht sich bei unseren Schüler:innen die Chance, dass die Zähne gesund bleiben und ihnen schmerzhaft Erfahrungen erspart bleiben.

Diese gruppenprophylaktische Maßnahme findet durch das Gesundheitsamt statt. Ergibt sich bei der Kontrolle der Zähne die Notwendigkeit einer Behandlung, erhalten die Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder eine schriftliche Mitteilung, in der eine Behandlung bei einem Zahnarzt empfohlen wird.

In der gemeinsamen Frühstückspause, die jeden Tag von 10.10 – 10.20 Uhr stattfindet, wird auf gesunde Ernährung geachtet.

## Ginko

Die Ginko Stiftung für Prävention ist in Kindertagesstätten, Schulen, Familienbildung, Betrieben, der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig, entwickelt Materialien und Konzepte und berät individuell bei Suchtproblemen (**siehe Präventionskonzept**).

### Leitgedanken der Ginko Stiftung

**Persönlichkeit stärken:** Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und ihnen dafür die nötigen Life-Skills zu vermitteln, ist unsere vordringlichste Aufgabe. Die Entwicklung persönlicher Kompetenzen wie Konflikt-, Beziehungs- und Belastungsfähigkeit, Kreativität und Durchhaltevermögen bieten die Grundlage für ein suchtfreies Leben.

**Orientierung:** Kinder und Jugendliche benötigen Orientierung bei der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Entwicklungsaufgaben, denen sie täglich begegnen. Zu den Risiken gehört der Umgang mit stoffgebundenen und stoffungebundenen Suchtmitteln wie Alkohol, Zigaretten und Cannabis, exzessives Spielen am PC und online, Glücksspielsucht oder Ess-Störungen.

**Prävention:** Wir entwickeln Materialien und Konzepte für die Prävention und führen entsprechende Maßnahmen durch. Unsere Zielgruppen umfassen Multiplikator/innen und Fachkräfte in den Bereichen Familienbildung, Kindertagesstätten, Schulen, Betriebe sowie berufliche Aus- und Weiterbildung.

**Qualitätssicherung:** Praxisnahe Fortbildungen auf der Grundlage der aktuellen Forschungsergebnisse sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Durch enge Vernetzung mit Expert:innen aus Wissenschaft und praktischer Arbeit vor Ort, bis hin zur europäischen Ebene, sichern wir die Qualität der umgesetzten Projekte.

Quelle: <https://www.ginko-stiftung.de/ginko/default.aspx>

## Polizei

### **Verkehrssicherheitsbelehrung durch die Polizei**

Unsere Schüler:innen leben in einer sehr mobilen Gesellschaft. Da die WBS an der viel befahrenen Bundesstraße 223 liegt, ist somit eine tägliche Konfrontation mit dem Straßenverkehr gegeben. Dies birgt natürlich Gefahren.

Um diese Problematik in den Blickwinkel zu rücken, finden zwei Projekte am Schuljahresanfang in allen 5. Klassen statt.

Das Projekt „**Achtung Auto**“ ist für Schüler der Jahrgangsstufe 5 konzipiert und wird von der Polizei in Zusammenarbeit mit dem ADAC durchgeführt. Es werden Gefahrensituationen und deren Einschätzung besprochen sowie der Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionsweg, Bremsweg, Fahrbahnbeschaffenheit und dem daraus folgenden Anhalteweg aufgezeigt.

Insgesamt werden die Schüler:innen hinsichtlich der Problematiken im Straßenverkehr sensibilisiert und lernen die Probleme besser einzuschätzen.

Das Projekt „**Neue Wege**“ ist ebenfalls für Schüler:innen der Jahrgangsstufe 5 konzipiert und wird von der Polizei durchgeführt. Hierbei wird den Schüler:innen bewusst gemacht, mit

welchen Sinnen sie ihre Umwelt und damit auch potentielle Gefahren im Straßenverkehr wahrnehmen. In einem Experiment erleben sie beispielsweise, wie das Hören von Musik über Kopfhörer ihre Wahrnehmung negativ beeinflusst und somit leicht Unfälle verursachen kann. Im 9. Jahrgang führt die Polizei regelmäßig das Projekt "**Endlich Mobil**" durch. Hier wird das Verantwortungsbewusstsein der heranwachsenden Jugendlichen geschärft. Verkehrssicherheitsberater:innen klären die Schüler:innen über mögliche Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten nicht nur im Straßenverkehr auf.